

Bericht über den Jungchar-Tag in Stara Zagora und Belo Pole

Aufenthalt vom 22.03. - 24.03.2024

Wir waren eine Reisegruppe von 14 Personen aus den Gemeinden Guntersblum, Seckach, Speyer und Schwegenheim.

Gemeinsam flogen wir nach Sofia, um uns dort zu in zwei Gruppen geteilt nach Stara Zagora und Belo Pole aufzumachen. Ziel war es, den Samstag mit den Jungcharlern zu verbringen, um uns mit ihnen auf die Osterfeiertage vorbereiten, für die anstehende Freizeit im August Bekanntschaften zu knüpfen sowie das Vertrauen der Jungcharler und ihren Eltern gewinnen.



Nach der Ankunft in Stara Zagora, durften wir dort an einem Nachtgebet mit der Gemeinde teilnehmen.

Am Samstag trafen wir uns morgens zum Frühstück und zur Vorbereitung bei Br. Rumen in der Gemeinde in Stara Zagora. Es kamen Kinder und Jungcharler zwischen 4 und 17 Jahren.

Wir durften gemeinsam am Vormittag einen Gottesdienst durchführen und kreative und handwerkliche Dinge gestalten wie z.B. Wollbilder auf Holzbrettern. Dies hat uns sehr viel Freude bereitet und wir konnten uns währenddessen gut mit den Kindern und Jungcharlern bekannt machen.



Den Nachmittag verbrachten wir draußen auf einem nahegelegenen Freizeitgelände mit gemeinsamen Spielen und sportlichen Aktivitäten.



Anschließend trafen wir uns mit allen in einem Stuhlkreis im Gemeinderaum zusammen, um in einem offenen Gespräch die Ostergeschichte zu behandeln. Wir hatten einen guten und gesegneten Austausch mit den Kindern über Jesu Leiden, sein Sterben und die Auferstehung. Zum Schluss übten wir mit den Kindern ein russisches Lied ein, welches uns auch auf die Sommerfreizeit begleiten wird.



Am Abend kamen die Eltern dazu, für die Bruder Viktor Krüger aus der Gemeinde Speyer ein Thema in Bezug auf Ehe, Erziehung der Kinder und die Beziehung zwischen Eltern und Kindern behandelte. Wir schlossen den Tag mit einem Gebet für die Kinder, Jungcharler und Eltern, bevor wir uns verabschiedeten.



Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in Sofia. Auch hier durften wir den Segen Gottes erleben und Gemeinschaft haben. Anschließend ging es für die Gruppe aus Speyer, Schwegenheim und Seckach wieder zum Flughafen.



Es war ein gesegneter Aufenthalt und wir durften Gottes Führung uns seinen Segen ganz klar erkennen.

Wir danken für alle Helfer und Beter für dieses Projekt und bitten auch weiterhin um eure Unterstützung im Gebet!